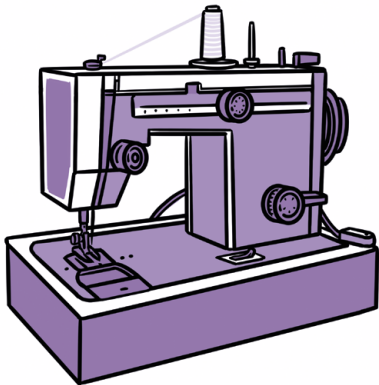


Vertragsarbeiter*innen



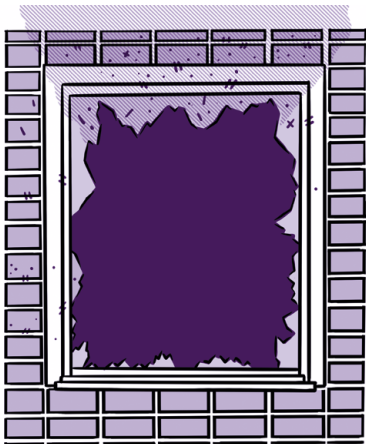
Vietnamkrieg



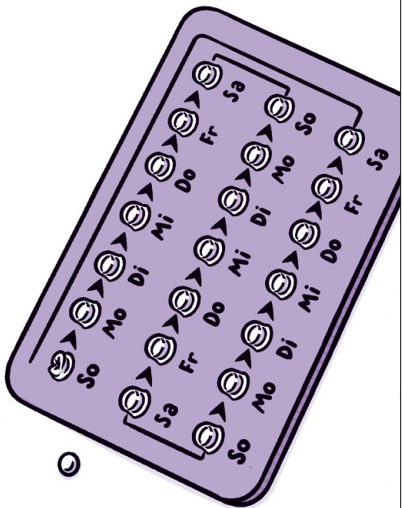
Vertragsarbeiterabkommen



Pogrom von Rostock Lichtenhagen 1992



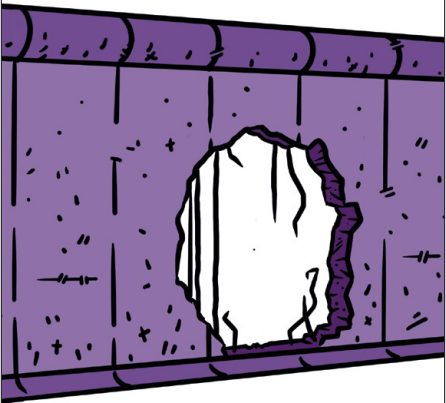
Schwangerschaftsverbot



Neonazis



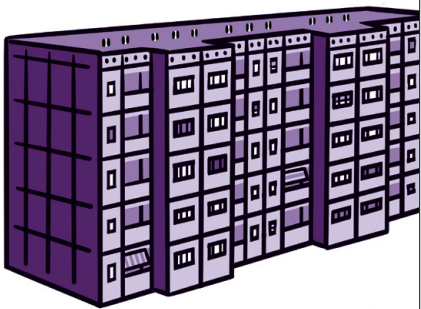
Mauerfall und Wende



Selbstständigkeit



Wohnheim



Abfindung



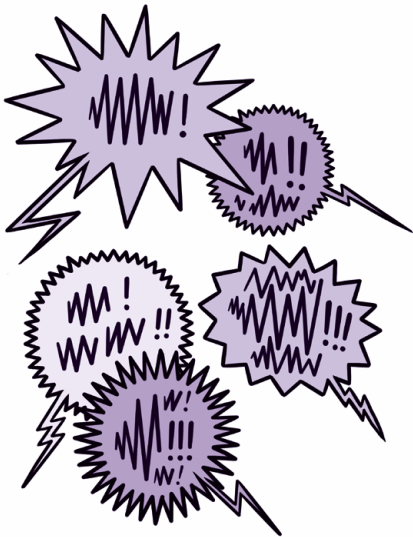
Sprachkurs



Zweite Generation (der vietdeutschen Community)



(Alltags-)Rassismus



Boat-People



Nguyen



Vertragsarbeiter*innen

Menschen, die durch **Abkommen** zwischen der **DDR** und ihren „**sozialistischen Bruderländern**“ in die DDR kamen, um dort zu arbeiten und den Arbeitskräftemangel im Land auszugleichen.

Oft wurden sie in Fabriken, Nähereibetrieben und Werften eingesetzt.

Vietnamkrieg

Militärische Auseinandersetzung zwischen dem kommunistisch geprägten **Nordvietnam** und dem westlich geprägten **Südvietnam**.

Die **USA** griffen als Verbündete des Südens ab **1964** in den Krieg ein.

Der Konflikt endete **1975** mit dem Abzug der Amerikaner, dem Sieg des Nordens und der Wiedervereinigung des Landes.

Vertragsarbeiterabkommen

Am **11. April 1980** unterzeichnetes Abkommen zwischen der DDR und Vietnam zur **Anwerbung von Arbeitskräften**.

Es gab zahlreiche Abkommen mit anderen sozialistischen Bruderstaaten wie Mosambik, Angola und Kuba.

Vietnames*innen machten den größten Teil der Vertragsarbeiter*innen aus.

Vor der Wende lebten rund 60.000 von ihnen in Ostdeutschland.

Pogrom von Rostock Lichtenhagen 1992

Pogrom im Rostocker Stadtteil Lichtenhagen vom **22. bis 26. August 1992**, bei dem das sogenannte Sonnenblumenhaus in Brand gesetzt wurde.

Die Angriffe richteten sich gegen Asylbewerber*innen, die in der Zentralen Aufnahmestelle für Asylbewerber (ZAst) untergebracht waren bzw. davor warteten, und gegen die im benachbarten Wohnheim lebenden ehemaligen vietnamesischen Vertragsarbeiter*innen.

Schwangerschaftsverbot

Während der Vertragsarbeit waren
**Integration und Familiengründung
nicht erwünscht.**

Das Vertragsarbeiterabkommen legte entsprechende Regelungen fest. Frauen, die dennoch schwanger wurden, wurden vor die Wahl gestellt, eine Abtreibung vornehmen zu lassen oder auszureisen.

Neonazis

Anhänger einer ideologischen Ausrichtung des **Rechtsextremismus**, die sich am historischen Nationalsozialismus (1920-1945) orientiert.

Das Erscheinungsbild war besonders in den 1970ern von der englischen Subkultur der Skinheads beeinflusst. Beide Begriffe werden deshalb fälschlicherweise oft synonym verwendet.

Mauerfall und Wende

Am **9. November 1989** wurden durch einen SED-Sprecher überraschend massive Reiseerleichterungen sowie die **Öffnung der innerdeutschen Grenze** verkündet.

Tausende Menschen sammelten sich in der Nacht zum 10. November an der Berliner Mauer und wurden schließlich von den Grenzkontrolleuren durchgelassen.

Das Ereignis wird mit dem Ende der DDR als Staat gleichgesetzt und steht symbolisch für den Zusammenbruch des SED-Regimes.

Selbstständigkeit

Viele Vietnames*innen **verkauften** nach der Wende **als Selbständige auf dem Markt Waren**.

Damit sicherten sie sich ein regelmäßiges Einkommen, das sie bei den Behörden zur **Sicherung ihres Aufenthaltsstatus** vorweisen mussten.

Mit dem Ersparten eröffneten sie später Restaurants, Nagelstudios oder Blumenläden.

Wohnheim

Vietnamesische Vertragsarbeiter*innen kamen in der DDR in Wohnheimen unter, in denen sie sich meist **zu zweit oder zu viert ein Zimmer** teilten.

Der Zugang in die Heime war reglementiert. So mussten die Bewohner*innen beim Zutritt ihre **Heimausweise** vorlegen und **Besuch** zuvor **anmelden**.

Abfindung

Ehemalige Vertragsarbeiter*innen erhielten eine Zahlung in Höhe von **3000 Mark** von der Regierung des wiedervereinigten Deutschlands, wenn sie **in ihr Heimatland zurückkehrten**.

So versuchte der deutsche Staat, sie zur Ausreise zu bewegen. Rund 16 000 Vietnames*innen blieben dennoch im Land.

Sprachkurs

Vertragsarbeiter*innen mussten nach ihrer Ankunft einen **zwei- bis dreimonatigen Deutschkurs** besuchen.

Die Ziele der Kurse waren aber nicht Integration und Teilhabe, sondern nur der **Erwerb von Grundkenntnissen**, um die Verständigung am Arbeitsplatz zu gewährleisten.

Zweite Generation (der vietdeutschen Community)

In den **90er Jahren** gründeten viele der ehemaligen Vertragsarbeiter*innen eine Familie.

Diese zweite Generation, also die Kinder ehemaliger vietnamesischer Vertragsarbeiter*innen, wurde **in Deutschland geboren** und ist **hier aufgewachsen**.

Meist prägen sowohl vietnamesische als auch deutsche Kultureinflüsse die Identität dieser jungen Menschen.

(Alltags-)Rassismus

Diese **Ideologie der Ungleichwertigkeit** teilt Menschen aufgrund von Herkunft, Hautfarbe, Sprache oder ethnischer Zugehörigkeit in verschiedene Gruppen ein und weist diesen meist negative Eigenschaften zu.

Rassismus kann sich deutlich u.a. in Form von **strukturellen Benachteiligungen** und **herabwürdigenden Handlungen** zeigen, aber **auch sehr subtil**, in vermeintlich harmlosen Fragen oder Äußerungen.

Boat-People

Nach dem Ende des Vietnamkrieges und der Machtübernahme Nordvietnams **flüchteten** vorrangig Menschen **aus Südvietnam** über das Südchinesische Meer aus dem Land.

Von schätzungsweise **1,3 Millionen Geflüchteten** starben rund 500.000 auf dem offenen Meer.

Nguyen

Extrem weit verbreiteter vietnamesischer Familienname. Rund **40 Prozent der Vietnames*innen tragen diesen Nachnamen.**

Er geht auf die Nguyen-Dynastie, die letzte vietnamesische Kaiserdynastie, zurück (1802 bis 1945).



Vietdeutsche Lebenswege

www.bildung-lebenswege.de